

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

406 (2.9.1919) Badische Elektrizitäts-Gesellschaft





## Badische Elektrizitäts-Gesellschaft

Telephon 251  
Kaiserstraße 138

Müller, Martin & Co.  
Karlsruhe i. B.

Telegr.-Adr.  
Lichtkraft.

### Wichtige Worte zur Frage „Wie helfen wir uns gegen die Kohlennot?“

Die Frage  
der Beleuch-  
tung.

Der Winter steht vor der Tür, schon werden die Tage wiederum kürzer und in zunehmendem Maße muß künstliche Beleuchtung das schwindende Tageslicht ersetzen. Wenn uns vor dem Kriege infolge der zahlreichen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel die Beleuchtungsfrage keine sonderliche Schwierigkeiten bereitete, liegt dieser Fall heute infolge des Brennstoff- und Kohlenmangels wesentlich anders. So kommen zur Zeit eigentlich nur zwei Beleuchtungsarten in Frage, Gasbeleuchtung und elektrisches Licht. Von diesen Arten ist die Gasbeleuchtung infolge der Kohlennot sehr in Frage gestellt und genügt in den wenigsten Fällen auch nur den bescheidensten Ansprüchen. Für den Kaufmann, wissenschaftlichen Arbeiter, Handwerker aber bildet die durch die Kohlennot bedingte Gassperre eine Quelle ständigen Ärgers, ja sie unterbindet die Berufstätigkeit in oft unerträglicher Art und Weise. In welcher schwierigen Lage sind nicht all die vielen Leute versetzt, die gezwungen sind, noch zu später Abendstunde durch Heimarbeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen um so zu ermöglichen in den heutigen teuren Zeiten durchzukommen. Mit großer Sorge geht man da den langen Wintermonaten entgegen, denn leider besteht keine Hoffnung, daß die Kohlennot geringer werde.

Die Un-  
zulänglich-  
keit  
der Gas-  
beleuchtung

Große Sorge  
vor dem  
kommenden  
Winter.

Hilfe durch  
Elektrizität.

Die Versorg-  
ung mit elek-  
trischem Strom  
ist sicher-  
gestellt.

Keine Licht-  
not bei An-  
schluss an  
das städt.  
Leitungs-  
netz.

Vielseitige  
Vorteile  
durch:  
Elektro-  
motoren.  
Bügeleisen.  
Koch- und  
Heiz-  
apparate

Ganz anders aber liegt der Fall bei Verwendung elektrischen Lichtes. Durch die Schaffung einer von der Kohlenversorgung unabhängigen Kraftquelle, nämlich des Murgkraftwerkes, in welchem durch Wasserkraft Elektrizität in großen Mengen erzeugt wird, steht uns in Karlsruhe elektrischer Strom zur Verfügung. Zwar wird zu deren Erzeugung jetzt noch zum Teil das städtische Elektrizitätswerk herangezogen, in Bälde aber wird voraussichtlich der gesamte Bedarf an elektrischer Kraft aus dem Murgwerk gedeckt werden können. Es ist nur nötig sich an das elektrische Leitungsnetz anschließen zu lassen um allen Sorgen der Lichtnot mit einem Schlage enthoben zu sein. Die vielseitige Verwendungsmöglichkeit des elektrischen Stromes macht aber in noch weiterem Maße von der Kohlennot unabhängig.

Elektromotoren von den kleinsten bis größten Pferdestärken dienen als Antriebsmittel für die verschiedenartigsten Maschinen, Ventilatoren, Drehbänken, Kreissägen, Bäckereimaschinen, Hobelmaschinen, Bohr- und Schleifmaschinen, Nähmaschinen usw.

Elektrische Bügeleisen ermöglichen Plätten zu jeder Zeit; elektrische Kocher und Heizplatten unterstützen den Gasherd und Kohlenherd. Für das Krankenzimmer und die Kinderstube sind sie unentbehrlich, ebenso wie elektrische Heizkissen, die besonders bei Erkältungen, Rheumatismus und ähnlichen Erkrankungen von unschätzbarem Werte sind. Elektrische LötKolben, Leimkocher, Trockenapparate, Staubsauger und viele andere Apparate leisten der Haushaltung und dem Handwerker hervorragende Dienste.

Alle diese Gegenstände können wieder in bester Friedensausführung geliefert werden.



**Wesentliche Geldersparnisse.**

Neben all diesen Vorteilen bietet die Verwendung elektrischen Lichtes eine ganz wesentliche Geldersparnis wie nachfolgende Berechnung zeigt, da durch Wahl geeigneter Glühlampen die Lichtstärke beliebig geregelt und so der Lichtverschwendung entgegengetreten werden kann. Bei Gas dagegen ist eine Abstufung nur schwer möglich, in den meisten Fällen würde eine lichtschwächere Lampe mit geringerem Verbrauch genügen und dabei wesentlich zur Schonung der Augen beigetragen werden.

Unter Zugrundelegung der heutigen für Karlsruhe gültigen Gas- und Strompreise von 40 Pfennig pro cbm. Gas und 80 Pfennig pro Kilowatt Lichtstrom kosten:

1 Graetzinbrenner (Hängegas) normaler Größe bei einem Gasverbrauch von 105 Liter pro Stunde 4,2 Pfg. in der Stunde. Bei durchschnittlich täglich 5 Brennstunden — in 6 Monaten = 900 Brennstunden	M. 37.80
1 Glühlampe 25 Watt, ausreichend zur guten Beleuchtung z. B. eines Arbeitstisches 2 Pfg. pro Stunde bei 900 Brennstunden	„ 18.—
Ersparnis an einer Lampe	M. 19.80

Dazu kommen noch die Kosten für Glühstrümpfe und Zylinder und Instandhalten durch den Installateur, so daß mit einer Ersparnis von mindestens **Mark 25.— pro Lampe** gerechnet werden kann. Ferner wird unnötiges Brennen bei der elektrischen Lampe vermieden, denn sie kann ja jederzeit ein- und ausgeschaltet werden. Die Kosten für die teureren Zündhölzer fallen ebenfalls fort.

Kraftstrom zum Antrieb von Motoren etc. kostet nur M. —.45 pro Kilowattstunde.

Die Kosten der elektrischen Anlage amortisieren sich durch die gemachten Ersparnisse ganz von selbst.

Deshalb sollte niemand zögern, sich so schnell wie möglich mit elektrischem Licht einrichten zu lassen, auch für den kleinsten Haushalt und Betrieb ist die Einrichtung lohnend.

Eile tut not, denn das städtische Elektrizitätsamt kann nicht von heute auf morgen jedermann anschließen; jetzt können Anschlüsse in verhältnismäßig kurzer Zeit noch ausgeführt werden, in wenigen Wochen wird die Anzahl der Anmeldungen so groß sein, daß vier, sechs und mehr Wochen, unter Umständen sogar Monate vergehen werden, vom Datum der Anmeldung an, bis der Anschluß erfolgen kann.

Darum wenden Sie sich sofort an die

**Badische Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Müller, Martin & Co.

Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 138, neben dem Friedrichsbad  
Telephon Nr. 251

die Ihnen mit Ratschlägen und kostenlosen Voranschlägen gern zur Verfügung steht. Sämtliche Installationen werden unter Verwendung nur erstklassigen Materials und von nur guten geschulten Monteuren (keinen Lehrlingen) in gewissenhafter und prompter Weise ausgeführt bei billigster Berechnung.

Großes Lager in Glühlampen, Beleuchtungskörpern, Koch- u. Heizapparaten und Motoren.

„Gassparen heißt Kohlensparen und ist Pflicht eines jeden“.

Achten Sie auf die Firma:

**Badische Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Müller, Martin & Co. — Kaiserstr. 138.

